

Städtchen einen sehr bedenklichen Besuch ab. In der Capelle befindet sich eine Silbermann'sche Orgel und ein Altargemälde von Kranach d. J., welches die zahlreiche Familie des Kurfürsten Vater August in der bekannten Orgelpfeifengruppirung darstellt. Vom nordöstl. Thurme, auf welchen der Castellan gegen ein kleines Trinkgeld die Fremden gewöhnlich führt, hat man umfassende Blicke auf das Centralerzgebirge und über das Granulitgebirge hinweg nach der norddeutschen Tiefebene, aus der der Oschatzer Colmberg hervorragt. Im Schlossgarten uralte Linde, die der Sage nach verkehrt eingepflanzt wurde, im hinteren Schlosshof liegt der 190 m tiefe Schlossbrunnen, welcher nicht mehr gezeigt wird, seit sich 1876 eine Dame hinabstürzte. (Hinabgegossenes Wasser hörte man nach 21 Secunden fallen.)

Anmerkung. Nach Erdmannsdorf hinab lassen sich die Krümmungen der Strasse durch Fusswege kürzen. Eine dankbare Variante ist folgender Weg: Man geht von Schellenberg hinab nach Hohenfichte (3 km), wo sich die grosse Hauschild'sche Strickgarnfabrik befindet. Von hier am rechten Ufer der Flöha nach der sogenannten Hetzdorfer Schweiz, einer Felsgruppe mit Aussicht auf den nahen Hetzdorfer Viaduct und auf das Flöhathal. Dann geht man über Falkenau nach dem Flöhaer Bahnhof. (Von Hohenfichte ab bis Flöha 11 km.)

Ein stiller, einsamer, waldfrischer Thalzug ist der Lössnitzgrund. Von Hohenfichte bis zur reizend gelegenen Hammermühle (Schenke) hinauf 4 km.

Grössere Touren ab Chemnitz.

24. Chemnitz-Hohenstein (19 km). St. Egidien (7 km). Lichtenstein (4 km). Stollberg (13 km). Chemnitz (im Würschwitzthal über Schloss Neukirchen 22 km).

Man fährt mit Dampf an den schon erwähnten Stationen Siegmars und Wüstenbrand vorüber zunächst nach

Hohenstein-Ernstthal. Schwesterstädte. In Hohenstein Drei Schwänen. Braunes Ross. Krauses Rest. zum Rathskeller. Haselhuhns Gartenrest. 6500 Einw. Das nahe Ernstthal zählt 4400 Einw.